

## Smillas Geschichte



Eigentlich stand für mich schon fest, dass Lemon die Nachfolgerin unserer todkranken 17jährigen Hündin werden sollte. Ganz durch Zufall war ich im Internet auf die Bruno Pet Seite gekommen und diesen Hund bekam ich nicht mehr aus dem Kopf. Sie war für mich das Abbild unserer Samantha, bildete ich mir ein.

Der Gedanke an sie ließ mich nicht mehr los. Ich wollte helfen und mein Mann stimmte einer Patenschaft zu. Aber nur der Patenschaft. So einen großen Hund konnte er sich absolut nicht hier im Haus vorstellen. Ich war am verzweifeln, er war nicht umzustimmen. Unserer alten Hündin ging es im Urlaub schlecht. Dann der Anruf von Bruno Pet. Lemon kommt nach Deutschland und die Patenschaft erlischt. Als der Anruf kam war ich in der Klinik arbeiten und für meinen Mann der Fall Lemon aus Rumänien erledigt.

Welche Schlacht um den Hund dann hier tobte können Sie vielleicht erahnen.

Zum Glück wurde uns aber der Aufenthaltsort mitgeteilt und dann gab es kein Halten mehr. Wir fuhren zusammen mit unserer alten Hündin nach Reichesheim und waren erschüttert darüber was wir dort sahen. Dieses Tierheim könnte auch eine Geldspritze gebrauchen. Die Pfleger gaben ihr Bestes aber die Zwingeranlagen sind in einem schlechten Zustand.

Erfreut zeigte sich die Heimleiterin über unser Interesse. Und dann der Augenblick als wir sie sahen.

Dieses Häufchen Elend, alles fremd, Angst, Unsicherheit. Und jetzt wusste ich, als Lemon sich an mich presste: du kommst mit und zwar sofort, die Mama nimmt dich mit, egal wie und was, ich werde dich nicht hier zurück lassen.



Mit Hilfe der Heimleiterin konnten wir unseren, sich noch immer sträubenden, Papa überrumpeln. So fuhr sie mit uns, unsere große Kleine.

Am nächsten Tag verstarb unsere alte Hündin. Smilla durfte ihre Schwester nur einen Tag kennenlernen. Sie kann sie jeden Tag sehen.

Und was macht unser Smillchen, unsere Kleine? Fressen, fressen, toben, schlafen und kuscheln und nun raten Sie, wer ihr bester Kumpel ist?







Unsere Kleine hat sich sehr gut eingelebt aber vor Männern hat sie immer noch schreckliche Angst. Wir durften sie anfangs auch nicht mit unseren Streicheleinheiten überfordern. Oder Streicheln am Rücken, knuddeln, das tolerierte sie nicht. Sie schrie vor Angst und war im Schlaf unruhig und weinte. Mit ganz viel Geduld und Liebe ist sie heute ein fast normaler Hund. Wir müssen auch nicht mehr die Heizung im Haus ausschalten, weil sie die Wärme nicht verträgt.




Wir haben einen Hund mit 7 Siegeln für uns ausgesucht und zusammen haben wir es geschafft, jeden Tag ein Stück schlimmer Erinnerung verblassen zu lassen. Irgendwann im nächsten Jahr fahren wir in die Heimat von Smilla, die landschaftlich doch wunderschön ist. Ob wir da wohl nur zu Dritt heimfahren? Nun möchte ich Ihnen allen recht viel Kraft für Ihre so wunderbare Arbeit wünschen und als Hundenärrin dafür danken, was Sie leisten.

Herzlichst Smilla, Bernd und Karin Gabler

**Für Euch**

	
Berny (Hündin)	Bellissima (Hündin)
	
Boldi (Rüde)	Bogi (Hündin)
	

Hunde in Miercurea Ciuc - Rumänien  
Für Smilla und alle Hunde,  
die allein unterwegs sind  
auf den Straßen



Wir sind geboren, um zu leben

Wir sind schon so viele, wir werden immer mehr.  
Wir sind das herrenlose Hundeteer.  
Ohne Glanz in den Augen, die Pfötchen tun weh,  
so laufen wir durch den frostigen Schnee.

Wo immer wir sind, sie jagen uns weg,  
wieder hinaus in Kälte und Dreck.  
Mit unseren Kindern, sie sind so winzig klein,  
steht für sie alle fest: Euch lassen wir hier nicht rein!

Ein trocknes Stück Brot, ein Schälchen Wasser nur,  
doch hier schalten alle nur auf stur.  
Für unsere Wunden und Leiden gibt es keinen Blick,  
wir werden immer nur weggeschickt.

Niemand hört unser Wimmern, nicht unser Schreien.  
Ihr bleibt draußen, von euch kommt keiner rein.  
Mit Stricken und Zangen kommen sie bei Tag und bei Nacht.  
Wen sie kriegen, der wird in die Tötung gebracht.

Geschlagen, getreten, die Knochen ganz wund-  
Schau nur alle her, ich bin ein rumänischer Hund  
Von der Straße - verhungert, verblödt und allein.  
Fest steht wieder: Von Euch kommt keiner mit rein!

Doch viele sehen es, vielleicht die ganze Welt  
wenn ihr mit letzter Kraft eure Peiniger verbittet.  
Ihr werdet vergessen, gejagt und gepöbeln,  
die Straßen von Hundekadavern gereinigt  
und hatten fast erreicht das grausame Ziel  
unversehrte Hunde gibt's hier nicht mehr viel.

Wir holen euch alle aus dem höllischen Revier,  
langsam, ganz sachte - Tier für Tier.  
Wir bringen alle in eine bessere Welt,  
wo für jeden Menschen auch ein Hundeleben zählt.

Ihr lernt wieder leben, die Welt ist so bunt  
Und eines Tages ist auch der Letzte ein glücklicher Hund!

Für alle Freunde auf der Straße, die irgend'nam liebe Eltern finden!  
Smilla